

Iran-Arbeiterbewegung-Info

Solidaritätsverein mit der Arbeiterbewegung im Iran – Hannover



iran.arbeiter.info@googlemail.com

Blog

<http://iran-arbeiterbewegung-info.blogspot.com/>

Ausgabe 17/ Nachrichten vom
November 2011

Die Lage von Reza Shahabi: Eine Chronologie des Widerstandes:

21.11. Durch einen Aufruf aus dem Gefängnis, hat Reza Shahabi, das Vorstandmitglied der Busfahrergewerkschaft Vahed, seine Familie darüber informiert, dass er für die Auswertung von Röntgenaufnahmen ins Krankenhaus gebracht wurde und die Ärzte ihm dringend eine Operation empfohlen haben, da es sonst es zu einer Lähmung seiner linken Körperhälfte kommen könnte. Reza hat angekündigt, dass er bis zur Klärung seines Falles der Operation nicht zustimmen werde. Er fügte hinzu, dass er diese Situation nicht mehr dulden wolle und wenn die Behörden seinen Fall

nicht rasch klären würden, wird er in einen **unbegrenzten Hungerstreik** eintreten.

Angesicht seines Gesundheitszustands hätte ein erneuter Hungerstreik fatale Folgen für ihn.

09.11. Reza Shahabi wurde wegen neu aufgetretener Schmerzen im Nacken und Gefühllosigkeit in der linken Körperhälfte in ein Krankenhaus im Osten von Teheran gebracht und dort untersucht.

Shahabi hatte in einem Telefonat mit seiner Familie erzählt, dass er während der Fahrt in die Klinik den Himmel und die Schneebe-

رضا شهابی
را آزاد
کنید



**Reza Shahabi
freilassen!
FREE REZA SHAHABI**

رضا شهابی عضو سندیکای کارگران شرکت واحد اتوبوسرانی تهران، حدود ۱۸ ماه است که به جرم دفاع از حقوق بندهای کارگران در بازداشت موقت و وضعیت پلانکتیف به سر می‌برد و از درد شدید در نواحی کمر، گردن و دست رنج می‌برد.

deckten Berge im Norden von Teheran sehen konnte. Er sitzt seit 18 Monaten im Gefängnis und leidet seit dem unter anderem unter Leber und Herzkrankheiten.

Urteil von Mehrdad Amin Vaziri bestätigt



08.11. Das Gericht hat das Urteil von Arbeiteraktivist, Mehrdad Amin Vaziri bestätigt. Das Revolutionsgericht hatte ihn am 22.10. zu einem Jahr Gefängnisstrafe verurteilt. Er wurde vor etwa einem Jahr an seinem Arbeitsplatz

verhaftet und nach einer Woche auf Kautions freigelassen.

Neues Urteil gegen zwei Arbeiteraktivisten

08.11. Sheth Amani und Sadiq Karimi sind zwei Mitglieder der „freien Gewerkschaft der iranischen Arbeiter“, die zusammen mit 11 anderen Arbeitern bei der 1. Maikundgebung vor vier Jahren in der Stadt Sanandaj verhaftet und

nach 50 Tagen Gefängnis zu einer Freiheitsstrafe und zur Auspeitschung verurteilt worden waren. Die Urteile wurden damals wegen massiver Arbeiterproteste durch die Justiz aufgehoben. Nun nach vier Jahren hat das Revolutionsgericht entschieden, die Aufhebung der Urteile zu widerrufen und hat ihnen das neue Urteil mitgeteilt.

Urteil in Abwesenheit



31.10. Kurosch Bakhschande, Arbeiteraktivist und Mitglied des Koordinationskomitees zur Schaffung von Arbeiterorganisationen, wurde in einer Gerichts-sitzung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Die Sitzung fand in seiner Abwesenheit statt. Das Urteil wurde seinem Bürgen mitgeteilt. Daraufhin meldete er sich persönlich beim Gericht und legte Beschwerde gegen das Urteil in seiner Abwesenheit ein. Ihm wurde gesagt, dass die Gerichtsbeamten „seiner Adresse nicht gefunden haben“.

Die Aussage kam zustande, obwohl er zusammen mit seinem Sohn in seinem Haus verhaftet worden war. Ihm wurde zuvor ein Gerichtstermin für den 11.12. mitgeteilt. Er war vor 2 Monaten gegen eine Kaution von 75 Millionen Toman freigelassen worden.

Haft-Tapeh Gewerkschaft: nach drei Jahren

zahlen wir immer noch teuer

Auszüge aus einem Schreiben der Haft-Tapeh Gewerkschaft anlässlich des 3. Gründungsjahres: Dieser November ist der 3. Jahrestag der Gewerkschaftsgründung der Haft-Tapeh Zuckerfabrik. Drei Jahre erfüllt mit Bitterkeit und Glück. Beglückt durch die positiven Errungenschaften, die diese Gewerkschaft für die Arbeiter erreicht hat und auf der anderen Seite Niedergeschlagenheit, weil sechs Vorstandsmitglieder, Mohammad Nikoufard, Ali Nejati, Jalil Ahmadi, Ghorban Ali-pour und Mohammad Heidarimehr sowie Reza Rakhshan schwerstem Druck und Repressionen seitens der Justiz und der Behörden ausgesetzt sind.

Darüber hinaus gibt es für uns keine Perspektive, wieder an unserem Arbeitsplatz zurückkehren zu können. Eine Sache, die leider sogar juristisch aussichtslos geworden ist. Bis jetzt sind fünf Urteile gegen unsere Vorstände vom Berufungsge-

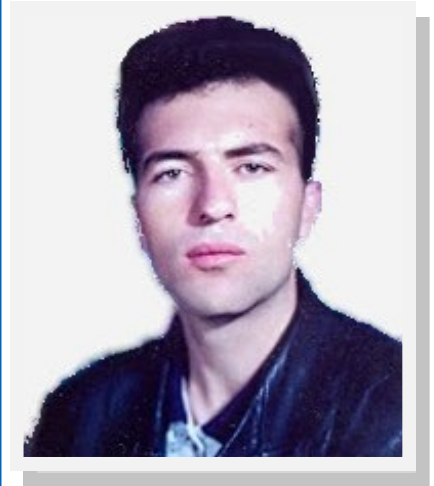
richt bestätigt worden. Ali Nejati ist trotz seines kritischen Zustands im Gefängnis. Reza Rakhshan wurde



bei der Überprüfung seines Rückkehrs zur Arbeit durch die Arbeitsbehörde mitgeteilt, dass er nur mit Zustimmung des Islamischen Arbeitsrates der Haft Tapeh Zuckerfabrik an seinen Arbeitsplatz zurückkehren kann. Der Islamische Arbeitsrat hat dies abgelehnt und damit hat auch das Schlichtungskomitee die Entlassung von Reza Rakhshan bestätigt. Dies geschieht, obwohl die Mitglieder des Islamischen Arbeitsrats sich selbst als Arbeitervertreter und als die „Verteidiger“ der Arbeiterinteressen präsentieren...“.

Urteil gegen Behnam Ebrahim Zadeh bestätigt

29.10. Das Berufungsgericht hat die fünfjährige Haftstrafe für



Behnam Ebrahim Zadeh bestätigt. Der Arbeiter- und Kinderrechtsaktivist ist seit 16 Monaten ohne Beweis für die Vorwürfe im Evin-Gefängnis in Haft.

Protest bei der Zuckerfabrik Haft-Tapeh

01.11. Mehr als 500 Arbeiter der Haft-Tapeh Zuckerfabrik versammelten sich in der Stadt Ahwaz vor dem Ministerium für die Genossenschaften, Arbeit und Soziales, um gegen die Nichtauszahlung der Löhne seit einigen Monaten zu protestieren. Berichten zufolge versammelten sie sich am Morgen vor dem Parlament, aber als sie sich von den Abgeordneten ignoriert fühlten, zogen sie zu dem Ministerium. Die Arbeiter haben sich seit Tagen vor dem Parlament versammelt.

Großkundgebung vor dem Parlament

Am 21.11., dem Jahrestag der Verabschiedung des Arbeitsrechtes vor 31 Jahren im Iran versammelten sich etwa 1000 Arbei-



ter vor dem Parlament in Teheran und protestierten gegen den Entwurf der Reform des Arbeitsrechts.

Protest der Bazar-Arbeiter

02.11. Hunderte der Logistikarbeiter, beschäftigt auf dem Bazar in der Stadt Kermānshāh, legten aufgrund der Nichteinzahlung Ihres vollen Versicherungsgeldes sowie das Ausbleiben einer Lohnerhöhung in den letzten drei Jahren die Arbeit nieder.

Das Lade und Ablade Unternehmen "Sepandar Beton Zagros", ist Monopolist auf diesem Bazar und beschäftigt mehr als 700 Arbeiter. Dieser Bazar, der an der offiziellen Ausfuhrgrenze des Landes zum Irak und in der iran-irakischen Kurdistan Region liegt, ist sehr aktiv und weist einer der höchsten Einnahmequellen aus Nicht-Öl Exporten im Land auf.

Ali Akhavan zur Ableistung der Gefängnisstrafe vorgeladen

09.11. Ali Akhavan, Arbeiteraktivist und Mitglied des Vereins „Verteidiger der Arbeiterrechte“ wurde zum Absitzen seiner anderthalbjährigen Gefängnisstrafe vorgeladen. Er wurde in einem Mahnbrief, den sein Bürge erhalten hatte, verpflichtet, sich für die Ableistung der Gefängnisstrafe an die Staatsanwaltschaft im Evin-Gefängnis zu wenden. Akhavan wurde in erster

Streik bei Amir Kabir Petrochemie

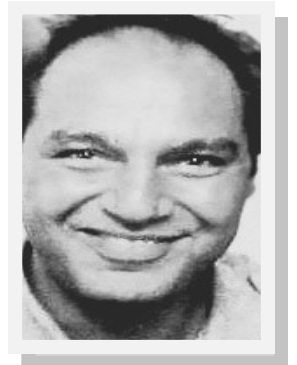
14.11. Der Streik der Leiharbeiter gegen die Zeitarbeitsfirmen (Verleiher) bei dem Unternehmen Amir Kabir Petrochemie in der Sonderwirtschaftszone Bandar Imam ging nach drei Tagen zu Ende. Die etwa 800 Arbeiter sind hauptsächlich durch den Verleih-Firma FrameCo beschäftigt. Diese Arbeiter fordern, wie alle anderen Leiharbeiter, die Abschaffung von Verleih-Firmen und einen direkten Vertragsabschluss mit dem Arbeitgeber. Die Beendigung des Streiks beschreiben sie als „Eine Bedenkzeit für die Verantwortlichen“.

Die Leiharbeiter der Verleih-Firma FrameCo waren wegen seit 6 Monaten ausstehender Löhne im Februar dieses Jahres für 5 Tage in einen erfolgreichen Streik getreten.

Protest der ITI Arbeiter

14.11. Mehr als 350 Arbeiter der Iran Telekommunikation Industrie (ITI) in der Stadt Shiraz protestieren wegen nicht erhaltener Löhne und Gehälter von mehr als 24 Monaten vor dem Büro des Gouverneurs von Shiraz. Das Unternehmen betreibt unter anderem das landesweite Kommunikationsnetz.

Instand zu 3 Jahren Haft verurteilt, dass das Berufungsgesicht in eineinhalb Jahre Haft plus eineinhalb Jahre auf Bewährung geändert hatte. Die Sicherheitskräfte hatten in Juni 2009 um Mitternacht ohne einen Durchsuchungsbefehl sein Haus gestürmt, für zwei Stunden durchsucht und ihn schließlich ins Evin-Gefängnis verschleppt. Er wurde nach etwa einem Monat gegen eine Kautions von 70 Millionen Toman freigelassen.



Die Lage von Ali Nejati: Eine Chronologie der Unterdrückung:

27.11. Die Familie von Ali Nejati bekam Besuch von den Sicherheitskräften. Die Sicherheitskräfte verhafteten seine Ehefrau in ihrem Heimatdorf in der Nähe der Stadt Schuch. Ihre Kinder, die die Festnahme verhindern wollten, wurden von den Beamten bedroht.

25.11. Der Bericht der Gerichtsmedizin von dem Gericht der Stadt Schuch bestätigt den kritischen Gesundheitszustand von Ali Nejati. Dem offiziellen Bericht zufolge ist er „Herzinfarkt gefährdet“ und ist haftuntauglich. Das Gericht hat in einem Schreiben an das Gefängnis die Überprüfung des Sachverhalts gefordert.

Ali Nejati ist am **24.11.** wegen der stetigen Verschlechterung seines Gesundheitszustandes seit seiner Verhaftung mit gefesselten Händen und Füßen zur Untersuchung seiner Haftfähigkeit zur Gerichtsmedizin der Stadt Schuch gebracht worden.

12.11. Das islamische Regime im Iran hat, ungeachtet aller Warnungen und des ärztlichen Attests, Ali Nejati, das Vorstandsmitglied der Haft-Tapeh Zuckerfabrik, verhaftet und in das Gefängnis der Stadt Dezful gesperrt. Ali Nejati hatte sich beim Gericht gemeldet, um das medizinische Gutachten über seinen gesundheitlichen Zustand und seine Haftunfähigkeit vorzulegen.

Nejati ist am Herzt operiert worden, die Ärzte haben bei ihm eine Entzündung der Mitralklappe diagnostiziert. Er muss unter ärztlicher Beobachtung sein. Er ist zurzeit mit 180 anderen Gefangenen in einer Gefängnisabteilung, die für 80 Insassen vorgesehen ist. Auch der Gefängnisarzt hat ihn wegen seines gesundheitlichen Zustandes als haftunfähig erklärt.

Die Ableistung der Gefängnisstrafe hätte tödlichen Folgen für ihn und die Justiz wäre dafür verantwortlich. Er war bereits mit dem „Vorwurf“ –Propaganda gegen das Regime– sechs Monate in Haft und muss jetzt dafür ein weiteres Jahr absitzen.

06.11. Die Sicherheitskräfte- und Justizbeamten drohen der Person, die eine Kautions für Ali Nejati, Vorstandsmitglied der Haft-Tapeh Zuckerfabrik, hinterlegte. „Er solle Ali Nejati ins Gefängnis überführen, sonst würde er auch verhaftet und sein Geschäft geschlossen“.



Berufungsgericht bestätigt Schwere Haftstrafen für Arbeiteraktivisten in Tabriz

21.11. Menschenrechtsaktivisten News Agency (HRANA): der sechste Zweig des Berufungsgerichts in der Provinz Ost Azarbayjan bestätigt die Urteile gegen Shahrokh Zamani, Mohammad Jarahi, Nima Jaghub Pur und Sassan Vahebi Vash. Die zwei Arbeiter und zwei Studenten wurden am 18.08. von dem Revolutionsgericht der Stadt Tabriz in der Provinz Azarbayjan zu insgesamt 22,5 Jahren Gefängnisstrafe verurteilt und später gegen eine hohe Kautions freigelassen:

Shahrokh Zamani wurde zu insgesamt 11 Jahren Gefängnis wegen



der „Bildung einer oppositionellen Gruppe“ und „Propaganda gegen das System“ verurteilt.

Mohammad Jarahi wurde zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

Nima Jaghub Pur wurde zu insgesamt 6 Jahren Gefängnis wegen der „Bildung einer oppositionellen Gruppe“ und „Propaganda gegen das System“ verurteilt.

Sassan Vahebi Vash wurde zu insgesamt 6 Monaten Gefängnis wegen „Mitgliedschaft in einer oppositionellen Gruppe“ und „Propaganda gegen das System“ verurteilt.

Der Solidaritätsverein ist eine Gruppe, die sich als Aufgabe gesetzt hat, die Kämpfe der Iranischen ArbeiterInnen gegen Terrorherrschaft und das arbeiterfeindliche System an die Öffentlichkeit zu bringen.